

Tätigkeitsfeld „Haldenwelt“

Die Haldenwelt Gladbeck soll weiter unter dem Leitbild „Gesundheit, Sport, Bewegung, Naherholung und Kunst“ entwickelt werden. Der SportPark Mottbruch als erster Abschnitt der Haldenwelt befindet sich im Bau und wird dieses Jahr fertiggestellt.

Für die Haldenwelten war eine Förderung über den Just Transition Fond (JTF) mit einer Quote von 90% vorgesehen. Hierzu wurden viele konstruktive Gespräche mit der Bezirksregierung sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW zur JTF Flächenförderung geführt, wobei die inhaltliche Ausrichtung als förderfähig angesehen wurde. Die möglichen regionalwirtschaftlichen Effekte der Entwicklung der Haldenwelt wurden hierfür durch die ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH ermittelt. Der Gutachter geht im Ergebnis von 120.000 möglichen Besucher:innen pro Jahr aus. Dies wäre vergleichbar mit den Besucherströmen der Halde Hoheward. Neben weiteren Kenngrößen wird für einen Ausbau der Übernachtungsgelegenheiten mit 30 Modulhäusern beispielhaft mit rd. 137.000 Aufenthaltstagen/Jahr (davon rd. 22.000 Übernachtungen/Jahr) gerechnet. Die daraus resultierende Wertschöpfung bei einem Ausbau der Halde Mottbruch läge bei 1,54 Mio. € pro Jahr und der Beschäftigungseffekt bei rd. 114 Personen.

Als besondere Herausforderung haben sich allerdings die zeitlichen Fristsetzungen des JTF im Rahmen der Förderrichtlinien herausgestellt. Gemäß Nr. 6.5 der für die Haldenwelt einschlägigen JTF-Richtlinie „Nachhaltige Flächenentwicklung“ sind nur getätigte Ausgaben, die die Begünstigten bis zum 31. Juli 2026 bei der bewilligenden Stelle durch einen vollständigen Mittelabruf geltend zu machen. Später anfallende Ausgaben haben die Begünstigten vollständig selbst zu tragen, sofern diese 25 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben übersteigen. Im Rahmen dieser kurzen Laufzeit ist es nicht darstellbar, Maßnahmen im ausreichenden Umfang umzusetzen, die sowohl inhaltlich den Anforderungen der Richtlinie entsprechen, zugleich aber auch den Großteil der Fördermittel in verhältnismäßig kurzer Zeit zu verausgaben. Dies widerspricht dem üblichen Zeitverlauf bei der Verausgabung von Mitteln bei Bauvorhaben, bei dem in der Planungsphase der Finanzaufwand über einen längeren Zeitraum zunächst geringer ist und die großen Ausgabenposten im Rahmen der baulichen Umsetzung anfallen. Verschärfend kommt hier hinzu, dass die private Investition in Form einer Übernachtungsgelegenheit im Bereich des sog. Basislagers (Hotel oder ähnlich) ein zentrales Element für die Förderung im Rahmen des JTF als Wirtschaftsförderungsprogramm wäre. Aufgrund der aktuell sehr schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen für private Bauvorhaben kann dies nicht im notwendigen Zeitrahmen sichergestellt werden.

Nichtsdestotrotz soll an der Umsetzung der Haldenwelten festgehalten werden, wobei allerdings nach neuen Förderzugängen gesucht werden muss und sich die Zeitachse der Umsetzung den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Gladbeck anpassen muss.

Zeitplanung

Die Haldenwelt mit ihren bestehenden Unterschieden im Landschaftsbild ist jetzt schon sehr attraktiv. Der im Bau befindliche SportPark Mottbruch als erster Abschnitt wird im Laufe des Jahres fertiggestellt. Für die Entwicklung der einzelnen Halden soll die bauliche Entwicklung gestreckt werden auf die nächsten 10-15 Jahre, abhängig von verfügbaren Förder- und Eigenmitteln sowie personellen Kapazitäten. Schwerpunkt soll hierbei zunächst auf die Erreichbarkeit der Haldenwelten (Zugänge, Wege, Barrierefreiheit usw.) sowie räumlich auf die Mottbruchhalde als wichtigste Halde gelegt werden.

Mit der Gladbeck Wind GmbH als Betreiberin der Windenergieanlage auf der Mottbruchhalde hat eine intensive Abstimmung zur möglichen Gestaltung des Haldentops stattgefunden. Hierfür wurde im Auftrag der Stadt Gladbeck, finanziert durch Gladbeck Wind, ein freiraumplanerischer Entwurf für die Gestaltung erarbeitet. Dieser konkretisierte auch die bisherige Idee einer Verspiegelung der Windenergieanlage. Aus Gründen der Hersteller- und Betreiberhaftung kann seitens Gladbeck Wind hierzu allerdings keine Zustimmung erteilt werden. Trotzdem hat die GmbH ihr weiteres Interesse an der Gestaltung der Mottbruchhalde bekundet und möchte sich hierbei auch finanziell einbringen. In einem entsprechenden Letter of Support wurde der Stadt Gladbeck hierfür eine Unterstützung in Höhe von 100.000 € zugesagt. Über die Maßnahmen zur Gestaltung des Haldentops unter Einsatz der Mittel wird die Verwaltung ebenso wie über die weiteren unten aufgeführten Maßnahmenbausteine im Ausschuss berichten.

Phase I – Vorbereitung, bauliche Umsetzung kleiner, sichtbarer Maßnahmen, Fördermittelaquise (ab sofort bis Mitte 2026)

Neben der Kommunikation und Abstimmung mit externen Partnern (IGA Gesellschaft, RVR, umliegende Städte, Emschergenossenschaft, Gladbeck Wind GmbH usw.) sind die nachfolgenden Maßnahmen geplant:

Beschreibung	Durchführung	Planungskosten	Baukosten	Gesamtkosten
Vorbereitende Arbeiten, wie Untersuchung von Kampfmittelrückständen	2024	36.000 €	60.000 €	96.000 €
Planung und Bau einer schattenspendenden Allee auf der Mottbruchhalde (Aufgang)*	2024 / 25	12.000 €	48.000	60.000 €
Brückenplanung SportPark – Mottbruchhalde (zunächst nur Planung)*	2025	185.000 €	-	185.000 €
Digitalisierung, Entwicklung eines Leit- und Orientierungssystem (Förderung über EFRE NRW) *	2025 / 26	300.000 €	48.000 €	348.000 €
Planung und Bau eines Parkplatzes auf ehem. Bahntrasse	2025 / 26	65.000 €	286.000 €	351.000 €
Freiraumgestaltung des Kraters mit Einbezug <i>Windenergieanlage</i>				
Initialpflanzung & Pflanzenstrahl	2025 / 26	71.000 €	300.000 €	371.000 €
Aussichtspunkte	2025 / 26	36.000 €	143.000 €	179.000 €
Plattenstrecke	2025 / 26	12.000 €	48.000 €	60.000 €
Leuchtkreis	2025 / 26	30.000 €	120.000 €	150.000 €
Summe		747.000 €	1.053.000 €	1.800.000 €

* 90 % Förderung möglich

Kostenzusammenstellung

Kostenanteil Stadt	1.170.000 €
Kostenanteil Gladbeck Wind GmbH	100.000 €
Voraussichtliche Fördermittel	530.000 €
Kosten gesamt:	1.800.000 €

Bei der Aufstellung handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die Zahlen werden im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

Phase II – Schwerpunkt Präsentationsjahr IGA 2027 (ab Mitte 2026 bis Ende 2027)

Auch in dieser Phase finden Gespräche und Abstimmung mit externen Partnern (IGA Gesellschaft, RVR, umliegende Städte, EmscherGenossenschaft, Gladbeck Wind GmbH usw. statt. Außerdem ist in 2027 das Präsentationsjahr der IGA.

Beschreibung	Durchführung	Planungskosten	Baukosten	Gesamtkosten
Planung und Bau eines Radweges südlich des SPM*	2026/27	24.000 €	120.000 €	144.000 €
Planung und Bau Zugang (Rampe) von Brüsseler Straße	2026/27	185.000 €	54.000	239.000 €
Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung und Evaluation	2026/27	95.000 €	-	95.000 €
Vorbereitung IGA-Aktionen und Gartenroute	2026 / 27	30.000 €	225.000 €	255.000 €
Mein Garten	2026 / 27	12.000 €	36.000 €	48.000 €
Summe		346.000 €	435.000 €	781.000 €

*90 % Förderung möglich

Kostenzusammenstellung

Kostenanteil Stadt	651.000 €,
Voraussichtliche Fördermittel	130.000 €,
Kostengesamt :	781.000 €, brutto

Bei der Aufstellung handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die Zahlen werden im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

Phase III – weitere Umsetzung (ab Anfang 2028)

- Umplanung / Sanierung Boystraße 2028/29
- Interessenbekundungsverfahren / Investorenwettbewerb 2029
- Aufwertung der Halde für einen Investorenwettbewerb 2028ff
- Entwicklung der weiteren Halden 2030ff
- Kommunikation und Abstimmung mit externen Partnern (IGA Gesellschaft, RVR, umliegende Städte, EmscherGenossenschaft usw.)

Die Kosten zu Phase 3 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen und werden spätestens zur Phase 2 ermittelt sein.

Finanzierung, Personal und Unterhaltung

Die Entwicklung der Haldenwelt soll vorerst mit eigenen Mitteln weitergeführt werden. Neben Eigenmitteln und den Mitteln der Gladbeck Wind GmbH prüft die Verwaltung weitere Förderprogramme, u.a. EFRE, Fördermittel für die Nahmobilität und KfW-Förderung.

Zur Fortführung der Maßnahmen ist die Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt für 2024 in der Höhe von 130.000 Euro erforderlich, für vorbereitende Maßnahmen, wie Kampfmittelbeseitigung, Vermessung, Freimachung, Planungs- und kleinere Bauleistungen der oben aufgeführten Phase I.

Für die Einrichtung einer Projektgruppe „IGA 2027 – Haldenwelt Gladbeck“ hat der HFDA die Verwaltung ermächtigt, Personal einzustellen. Aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels, gerade auch in diesem Bereich, konnte der bewilligte Rahmen nie ausgeschöpft werden. Gegenwärtig ist lediglich eine Sachbearbeiterstelle für die Haldenwelt/IGA 2027 besetzt, die aufgrund der allgemeinen Aufgabenvielfalt bei Bedarf zudem für andere drängende freiraumplanerische Aufgaben eingesetzt werden muss. Ende 2023 ist der Leiter der Projektgruppe Herr Mirosavljevitsch-Lucyga in den Ruhestand ausgeschieden.

Aufgrund dessen ist geplant, die selbständige Projektstruktur einer Projektgruppe innerhalb des Baudezernats aufzulösen und die Aufgaben in das Ingenieuramt als zuständiges Fachamt zu integrieren. Dabei wird die bisherige Sachbearbeiterin weiterhin das Projekt Haldenwelt und die Koordinierung der IGA 2027 als Aufgabengebiet bearbeiten. Dazu ist weiterhin Maßgabe, möglichst viele Aufgaben als externe Leistung nach außen zu vergeben, um den internen Personalbedarf auf das Mindestmaß zu reduzieren und diese Leistungen möglichst über Fördermittel mitfinanzieren zu lassen.

Die Flächen und Einbauten der Haldenwelt (Ausnahme bildet die Moltke Halde) werden derzeit durch den RVR unterhalten. Die Maßnahmen der Entwicklung der Haldenwelt sind additiv, d.h. es wird ergänzt und minimal eingegriffen und verändert. Zusätzliche Elemente gehen in die Pflege und Unterhaltung der Stadt Gladbeck über, solange keine gesonderte Regelung getroffen wird. Im jetzigen Projektstadium ist eine genaue Ermittlung der Unterhaltungskosten nicht möglich. Im Rahmen der Wettbewerbe, der Entwurfs- und Ausführungsplanung können erst die notwendigen Maßen- und Mengenansätze konkret ermittelt werden.

Mit dem RVR werden spätestens vor Baubeginn separate Gestattungsverträge abgeschlossen, in dem die Details zur konkreten Grundstücksinanspruchnahme geregelt werden.

Tätigkeitsfeld „IGA 2027“

Mit der IGA 2027 „Wie wollen wir morgen leben?“ wird die Hoffnung einer Verbesserung des Images der Region verknüpft und Projekte sollen unterstützt werden, die den Strukturwandel nachhaltig befördern. Mit dem Event IGA 2027 ist eine überregionale positive Strahlkraft verbunden. Dieser Effekt soll für die Stadt Gladbeck genutzt werden.

Zentrale Fragen der IGA sind:

- Wie sieht das Zusammenleben von Morgen aus?
- Wie schaffen wir den Sprung in eine klimafreundliche Zukunft?
- Wie lassen wir die Metropole Ruhr erblühen und wachsen?

Die Verwaltung steht in Abstimmung mit der IGA Durchführungsgesellschaft, dem Regionalverband Ruhr und der Emschergenossenschaft als Partnern für die Beteiligung bei der IGA 2027.

Konkret sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Präsentationsprojekt Gärten und Parks der IGA gGmbH
 - Präsentation des großen Volksparks Wittringer Wald im Rahmen einer interkommunalen Gartenroute. Hierfür beabsichtigt die Verwaltung, vorbereitend einen Schwerpunkt auf Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich des Wittringer Waldes zu legen (Instandsetzungen, Modernisierungen, zusätzliche Pflegegänge). Dies unter dem Gedanken „Wittringen putzt sich raus“, aber nicht als grundlegende Umgestaltung oder Modernisierung.
 - Präsentation des SportPark Mottbruch als innovativer Volkspark des 21. Jahrhundert (Beiratsentscheidung im April zur Aufnahme in die Route der Gärten und Parks).
- Aktionswochen im Rahmen der IGA 2027
 - Aktionswoche mit der IGA gGmbH zum SportPark Mottbruch
 - Aktionswoche mit der Emschergenossenschaft zum Thema Pumpwerke erleben und Kunst am Pumpwerk (an der Mottbruchhalde)
- Ebene Mein Garten:
 - Mitmacheebene für lokale Unternehmen, Bürger und Institutionen zu den Themen Umweltbildung & Naturschutz, Integration & Teilhabe sowie Kunst & Kultur.
 - Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts durch die Umweltschutzabteilung der Stadt Gladbeck, anknüpfend u.a. an die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen von Gladbeck goes Green.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Die finanziellen Auswirkungen sind im Text ausgeführt.

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die beiden Tätigkeitsfelder weiter zu entwickeln.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Dr. Volker Kreuzer -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: